



Abend:

Zeitung.

42.

Sonnabend, am 18. Februar 1843.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: A. G. Th. Winkler (A. H. Genl.)

B a u s t ü c k e

von

J. P. Lysler.

Ich habe nie zu den Verehrern der herumreisenden politischen Sänger gehört und namentlich vermied ich jedes Zusammentreffen mit Herwegh, während seiner Anwesenheit in Dresden, so sehr ich seine ehrliche Gesinnung achte und sein großes Talent anerkenne. Aber meiner Ansicht nach ist es ein gefährliches Ding, über politische Gegenstände in Versen wahr und recht zu sprechen. Der Dichter, je mehr er Dichter ist, wird immer hier und da hingu dichten und die Mehrzahl des Volkes, welches nicht zu unterscheiden vermag, nimmt Wahrheit und Dichtung für baare Münze. Ueber Politik soll und muß das Wort frei seyn, aber was Ihr zu sagen habt, Ihr Vertreter der Freiheit, das sagt in ehrlicher schlichter Prosa! Es wird deshalb nicht minder mächtig ergreifen und durchdringen, ohne die Gegenpartei in dem Grade zu erbittern und aufzureizen, wie das eure unpolitischen Lieder, die Lieder eines Lebendigen und die des cosmopolitischen Nachtwächters thaten. Der Deutsche ist einmal zu ernst und schwer, um wie der Franzose über die Chansons seines Veranger zu lachen. Der Deutsche fühlt sich verlegt, beschämt, wird böse und unterläßt nun, ein ächter Bär, aus Eigensinn das Gute, was er sonst freiwillig gethan haben würde. Wenn ich aber

dieses offen ausspreche, so will ich auch nicht verhehlen, wie verächtlich mir jene Journalisten und Tagesschriftsteller erscheinen, welche jetzt — nachdem Herwegh durch seine kindische Unüberlegtheit seine Ausweisung aus Preußen veranlaßte und verdiente — mit Spott und lägenhaften Anschuldigungen über ihn herfallen und ihn gar zu gern zu sich in den Schmutz herabziehen möchten. Herwegh, er mag nun noch so thöricht und unüberlegt gehandelt haben, handelte aus Ueberzeugung und steht mit seiner reinen, keuschen Gesinnung für Recht und Freiheit hoch erhaben über jenen Lumpen, die nur vom Scandal leben und seit Jahren den Mantel nach dem Winde hängen. Je weniger ich früher Herwegh's Freund war, als ihr ihn belorbeertet, betoastetet und im Triumph zu Euren, auf Subscription veranstalteten Abfütterungsfesten unter Pauken- und Trompetenschall führtet — um so mehr halte ich jetzt für Pflicht, dem unverdient Geschmähten und Verläumdeten das Wort zu reden, der characterlosen Menge gegenüber, die Morgen vergißt und in den Staub tritt, was sie gestern in den Ausbrüchen eines wahnsinnigen Enthusiasmus bis zu den Sternen erhob.

Die „Zeitung für die elegante Welt“ ist mit dem neuen Jahre in sich gegangen: das heißt ihr früheres großes Format ist um die Hälfte kleiner geworden, sie erscheint jetzt, wieder von Heinrich Laube redigirt, im Schillerformat, mit eleganten Moden- und Scenekupfern